

ANNELEISE RIEGER

RIEGER-KUNST-GALERIE

Anneliese Rieger, in Göttingen geboren, lebte mit ihren Eltern in Brüssel, später kam sie nach Leer in Ostfriesland und lebt heute in Immensen als freischaffende Künstlerin.

Die Künstlerin studierte in Marburg Kunstgeschichte und Archäologie und arbeitete intensiv an verschiedenen Maltechniken im „Ernst von Hülsen Haus“ unter Anleitung von Professor Höhl. Sie nahm sich seine Devise zu Herzen: „Erst lernen, dann weglassen.“

Ihr sechsjähriger Aufenthalt in den Vereinigten Staaten und der jahrelange Wohnsitz in München übten einen starken Einfluß auf Themen und Ausdrucksformen ihrer Bilder aus.

In zahlreichen Einzel- und Ge-

meinschaftsausstellungen fanden ihre Arbeiten, die durch Dynamik von Linie und Farbe bestechen, viele Freunde.

Die heitere und fröhliche Lebenseinstellung der Malerin spiegelt sich in ihren Bildern wider.

Seit vier Jahren gibt es von der Künstlerin auch Kleinplastiken. Hier fasziniert die barocke Ausstrahlung trotz Verdichtung und Vereinfachung. Ob humorvoll oder elegant, die Figuren wirken durch prägnante Linienggebung in der Bewegung und malerisch durch die Komposition.

Ausstellungen von Anneliese Rieger gab es in Buffalo, New York, Princetown, Washington DC, Ypern, Paris, Berlin, München, Hannover, Johannesburg und nun in Langenhagen. Hier im CCL werden die Kunstfreunde noch einmal am 18. und 19. September von 15 bis 19 Gelegenheit haben, die Arbeiten der Malerin auch außerhalb der Geschäftszeiten zu sehen.

Anneliese Rieger

t / Uetze

HAZ

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER 1994 · Nr. 209



Bei der Eröffnung zum Pinsel gegriffen

Uetze (fs). Ein Streifzug durch das künstlerische Schaffen von Anneliese Rieger wird Zeit in der Schalterhalle der Volksbank Uetze gezeigt. Bis zum 22. September werden dort einige Skulpturen aus Ton und zahlreiche Bilder der Künstlerin ausgestellt. Am ersten Ausstellungstag griff Anneliese Rieger zum Pinsel. „Heute findet nicht nur eine Ausstellungseröffnung, sondern eine tatsächliche Vernissage statt“, sagte die Uetzter Neubürgerin. Früher hätten Maler

ihre Freunde zur Vernissage eingeladen, um ihnen ihre neuesten Werke zu zeigen. Dabei hätten sie dann noch Firmis auf Gemälden aufgetragen. Anneliese Rieger versah in der Volksbank vor den Augen der Gäste ihr Bild „Die Brücke über die Fuhse“ mit der schnell trocknenden Schutzschicht. Die Bogenbrücke am Ostende der Kaiserstraße sei ihr sofort in Uetze aufgefallen. „Ich war begeistert von dem Weiß“, verriet die Malerin.

Aufn.: Schiller